

# Max-Planck-Förderstiftung August 2021

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Neues, was Grundlagenforschung und private Förderung bewirken:

- Irmgard Gross herzliches Andenken zum 100. Geburtstag
- Paviane: Die ganze Affenbande auf Kurs
- Zivilcourage: Selten mutig
- Auszeichnung: Julijana Gjorgjieva erhält Eric Kandel Young Neuroscientists Prize
- Veranstaltungstipp Berlin: DahlemTour 2021

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Einen schönen August wünschen Ihnen

Ihre Johanna Pöllath, Michaela Bauer und Athina Grigoriadou

info@maxplanckfoundation.org Tel.: 089 230 2260-30

Aus der Max-Planck-Förderstiftung



Herzliches Andenken zum 100. Geburtstag an MPF-Förderin

Erinnerung an Irmgard Gross

Das Ehepaar Dr. Gross (siehe Foto) war der Max-Planck-Gesellschaft viele Jahre verbunden. Mit der Errichtung der eigenen Stiftung innerhalb der Max-Planck-Förderstiftung erfüllte Irmgard Gross den Traum ihres verstorbenen Mannes. Das Engagement der Förderer wird somit dauerhaft wirken und erfährt Würdigung.

Die Dr. Gerhard und Irmgard Gross-Stiftung fördert exzellente Projekte der Max-Planck-Gesellschaft in der medizinisch-physiologischen Forschung, insbesondere zur Funktion, Krankheit und Therapie von Augen und anderen Organen. Ein weiterer Fokus wurde auf den Bereich Ornithologie gelegt. Nach dem Tod Ihres Mannes pflegte Irmgard Gross einen engen Kontakt zu MPG & MPF und verfolgte auch im hohen Alter mit interessierter Aufmerksamkeit den Fortgang ihrer Förderprojekte. Leider verstarb sie Anfang dieses Jahres - am 28.7.2021 wäre sie 100 Jahre alt geworden. Die MPF ist dankbar, das großzügige Engagement der Familie Gross zusammen mit Sohn Joachim Gross fortführen zu dürfen.

Bild: © privat

Aus der Max-Planck-Forschung



## Die ganze Affenbande auf Kurs

Das Sozialleben von Pavianen ist weniger hierarchisch als gedacht

Paviane durchstreifen in großen Gruppen die Savanne auf der Suche nach Nahrung. Meg Crofoot, Direktorin am Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Konstanz, hat in Kenia eine Horde Anubispaviane fast ein Jahrzehnt lang beobachtet. Sie will verstehen, was die Gemeinschaft zusammenhält.

2012 bestückten Meg Crofoot und ihr Team (u.a. lain Couzin) 25 Paviane einer Horde mit GPS-Halsbändern. Sie waren damit die Ersten, die diese Technik bei sozialen Affen einsetzten. Die Halsbänder, die wochenlang einen GPS-Punkt pro Sekunde aufzeichneten, haben eine schwindelerregende Menge an Daten geliefert. Die Messungen haben neue Erkenntnisse über die Abhängigkeiten innerhalb der Paviangesellschaften produziert.

Lesen Sie hier, wie sich das, was ein Pavian macht, auf das Verhalten eines Artgenossen auswirkt und wie die Wechselwirkungen zwischen den Tieren die Entscheidungen der anderen Gruppenmitglieder beeinflussen.

Sowohl die Forschungsarbeit von Meg Crofoot als auch von lain Couzin wurde von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Bild: © Kathy West (Tansania)



#### Selten mutig

Auf der Suche nach couragierten Persönlichkeiten

Zivilcourage ist in einer freiheitlichen Gesellschaft unersetzlich. Doch im Ernstfall wagen es nur wenige, die Opfer von Verbrechen zu schützen oder sich aktiv gegen Hass und Rassismus zu stellen. Am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn untersucht die Psychologin Anna Baumert Anlässe und Bedingungen für Zivilcourage und hat ein paar sehr differenzierte, differenzierende Hypothesen entwickelt. Die Reaktion hänge ab von der Persönlichkeit der Versuchsperson, sagt die Psychologin. Von Gegenwart oder Abwesenheit anderer. Von den Erfahrungen im Umgang mit Autoritäten. Von der Erwartung, mit eigener Initiative auch etwas bewirken zu können oder doch eher den Einflüssen anderer ausgeliefert zu sein.

Lesen Sie hier mehr über das System von Konzepten, das die Wissenschaftlerin im Lauf ihrer Forschungsarbeit mit vielen KollegInnen entwickelt hat, einen Leitfaden zur Unterscheidung von Aufmerksamkeitstypen - ob einer die Welt also eher aus der Perspektive dessen sieht, dem etwas widerfährt, oder dessen, der den Nutzen hat. Ob er oder sie die Situation nur von außen beobachtet und analysiert oder sich selbst eher als Akteur erlebt. Mit Stolz und Genugtuung oder mit Schuldgefühl und Scham.

Außerdem sprechen in diesem spannenden Podcast Anna Baumert und Meg Crofoot (siehe oben im Beitrag "Die ganze Affenbande auf Kurs") gemeinsam über Zusammenhalt - dem Klebstoff jedes

### Auszeichnung



#### Julijana Gjorgjieva erhält Eric Kandel Young Neuroscientists Prize

Herausragende Leistungen auf dem Gebiet der rechnergestützten und theoretischen Neurowissenschaften

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung und die Federation of European Neuroscience Societies (FENS) haben die Gewinnerin des Eric Kandel Young Neuroscientists Prize 2021 bekannt gegeben: Julijana Gjorgjieva vom Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt am Main erhält die mit 100.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihre wissenschaftliche Leistung im Bereich der theoretischen Neurowissenschaften. Der Eric Kandel Young Neuroscientists Prize zeichnet alle zwei Jahre herausragenden wissenschaftlichen Nachwuchs in der Hirnforschung aus.

Lesen Sie hier mehr zu der Preisträgerin und dem Eric Kandel Young Neuroscientists Prize.

Ein privater Spender der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt seit 2016 die Hirnforschung am Max-Planck-Institut in Frankfurt am Main, unter anderem auch die Arbeit von Julijana Gjorgjieva.

Bild: © A. Eckert/TUM



#### DahlemTour 2021

100 Jahre Wissenschaft im "deutschen Oxford"

Von der Kernspaltung bis zur modernen Genetik: viele wissenschaftliche Innovationen kommen aus Berlin-Dahlem. Dort errichtete die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (seit 1948 Max-Planck-Gesellschaft) ab 1912 ihren ersten Forschungscampus, der heute von der Max-Planck-Gesellschaft und der Freien Universität weitergeführt wird. Die noch bis Oktober 2021 stattfindenden Dahlem-Rundgänge, die beim Harnack-Haus starten, folgen den Spuren der Nobelpreisträger, führen zu Meilensteinen der Wissenschaftsgeschichte und erzählen die Geschichten ihrer weiblichen und männlichen Protagonisten.

Hier finden Sie alle Termine und wichtigen Informationen zur DahlemTour 2021.

Dank privater Förderung durch die Max-Planck-Förderstiftung und die Hermann-Neuhaus-Stiftung erstrahlt auch der Otto-Hahn-Hörsaal im Harnack-Haus seit 2014 wieder in altem, neuem Glanz.

Bild: © Archiv der Max-Planck-Gesellschaft



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München Telefon +49 (0) 89 230 2260 30 E-Mail <u>info@maxplanckfoundation.org</u> <u>www.maxplanckfoundation.org</u>

©2021 - Max-Planck-Förderstiftung